

## Schwimmbäder

### **DIN EN 13 451 Bl. 1**

Titel: Schwimmbadgeräte: Teil 1 Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

veröffentl.: 11/2011; Ersatz für DIN EN 13 451 Bl. 1 von 07/2001

Diese Norm legt allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Geräte fest, die in klassifizierten Schwimmbädern benutzt werden. Weiterhin werden Aspekte der Kennzeichnung, der Anweisungen und Informationen behandelt.

Die normativen Anhänge A bis G enthalten Aussagen zu: Lasten; Verfahren zur Berechnung der konstruktiven Festigkeit; Physikalische Prüfung der konstruktiven Festigkeit; Prüfverfahren für Fangstellen; Prüfung der Rutschfestigkeit; alternative Verfahren zur Prüfung der Rutschfestigkeit und Verwendung von nichtrostendem Stahl mit ragender Funktion in der Schwimmbadatmosphäre.

## Schwimmbäder

### **DIN EN 13 451 Bl. 3**

Titel: Schwimmbadgeräte: Teil 3: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Ein- und Ausläufe sowie Wasserattraktionen

veröffentl.: 11/2011; Ersatz für DIN EN 13 451 Bl. 3 von 07/2001 und für DIN EN 13 451 Bl. 8 von 07/2001

Diese Norm legt zusätzliche sicherheitstechnische Anforderungen für Ein- und Ausläufe fest sowie Wasserattraktionen in Verbindung mit Luft/Wasser, die eine Wasserbewegung bewirken. Diese Anforderungen haben Vorrang gegenüber den Vorgaben von Teil 1. Die informativen Anhänge A und B enthalten Aussagen zur Prüfung auf Blockierung von Bodenauslaufgittern von Absaugöffnungen und der Wassergeschwindigkeit. Der normative Anhang C behandelt die Haarfangstellen in Schlitzen.

## Sanitärtechnik - Trinkwasserinstallation

### **DIN 1988 - 300 (Entwurf)**

Titel: Technische Regeln für die Trinkwasserinstallation - Teil 300: Ermittlung der Rohrdurchmesser, TR des DVGW

veröffentl.: 11/2011; Ersatz für DIN 1988 - 3 von 12/1988, in Verbindung mit DIN EN 806 – 3 von 07/2006, Einsprüche bis: 31.01.2012

Diese Norm gilt in Verbindung mit den Normreihen der DIN 1988 und DIN EN 806 für die Planung, Errichtung, Änderung, Instandhaltung und Betrieb von Trinkwasser-Installationen in Gebäuden und Grundstücken. Sie dient der Berechnung der Rohrdurchmesser der Trinkwasserleitungen mit dem Ziel bei Spitzenbelastung des Trinkwassersystems mit dem kleinstmöglichen Innendurchmesser den Mindestdurchfluss an allen Entnahmestellen sichzustellen. Es werden die Berechnungsgrundlagen, die Bemessung von Kalt- und Warmwasserleitungen und Zirkulationssystemen sowie die Dokumentation der Berechnungsergebnisse dargelegt.

Die informativen Anhänge A und B behandeln die Widerstandsbeiwerte als Funktion des Werkstoffes und die Darstellung der Berechnungsgrundlagen.

## Kraft-Wärme-Kopplung

### **DIN 4709**

Titel: Normnutzungsgrad für Mikro-KWK-Geräte bis 70 kW Nennwärmebelastung  
veröffentl.: 11/2011;

Inhalt der Norm ist die Festlegung eines Verfahrens zur Ermittlung des Normnutzungsgrades für die Beheizung und die Trinkwarmwasserbereitung. Sie legt die Vorschrift zur Prüfung bei unterschiedlicher thermischer Belastung im Heizbetrieb fest und beschreibt die Einbeziehung des Energiebedarfs von Trinkwarmwasserbereitern in den Normnutzungsgrad.

Die Norm gilt für Anlagen bis zur Nennwärmebelastung kleiner gleich 70 kW sowohl mit und ohne Speicher als auch die Brennstoffe Erdgas (auch andere Brenngase nach G 260) und Heizöl nach DIN 51603-1.

Dabei ist zu beachten, dass es sich bei den Geräten um herstellungsmäßige Gesamteinheiten handelt.

Die Prüfbedingungen werden beschrieben und die Ermittlung der Energiemengen im Betrieb und die der Normnutzungsgrade ausführlich dargelegt.

## Facility Management

### **DIN EN 15 221 Bl. 3, 4, 5 und 6**

Titel: Facility Management (FM) – Teil 3: Leitfaden für Qualität im Facility Management; Teil 4: Taxonomie, Klassifikation und Strukturen im Facility Management, Teil 5: Leitfaden für Facility Management Prozesse; Teil 6: Flächenbemessung im Facility Management  
veröffentl.: 12/2011

**Teil 3** stellt einen Leitfaden zur Messung, Erreichung und Verbesserung der Qualität im Facility Management bereit. Die Norm bietet eine Verknüpfung zur Managementverfahren und Managementtheorien. Sie ist anwendbar u.a. auf: Facility Management in öffentlichen und privaten Organisationen, der Beziehungen zwischen Auftraggeber und Dienstleister, Facility-Produkten bzw. –Services, internen und externen Dienstleistern und alle Arten von Arbeitsumgebungen.

Ausführlich werden erläutert: Begriffe, die Grundlagen des Qualitätsmanagements, der Qualitätsmanagementprozess.

Die informativen Anhänge A und B beschäftigen sich mit: dem Lückenmodell und zusätzlichen Informationen und Empfehlungen für Messungen.

Der FM-Ansatz in **Teil 4** besteht darin, den für Hauptaktivitäten geschaffenen Mehrwert aus Produktperspektive zu betrachten und es wird das Konzept der standardisierten (klassifizierten) Facility-Produkte eingeführt.

Der Anwendungsbereich besteht in der Bereitstellung einer Taxonomie für das FM.

Die informativen Anhänge A bis 3 beschäftigen sich mit: der graphischen Darstellung der Facility-Produktstruktur; zusätzlichen Bemerkungen zu ausgewählten Facility-Produkten; der graphischen Darstellung der FM-Prozessmatrix; Strukturen und Betrachtungen von Kosten und Erlös im Facility Management.

**Teil 5** bietet FM-Organisationen eine Anleitung für die Entwicklung und Verbesserung ihre Prozesse zur Unterstützung der Hauptaktivitäten. Es werden die wesentlichen Grundsätze dargelegt, übergeordnete generische FM-Prozesse beschrieben, strategische, taktische und operative Prozesse aufgeführt und Beispiele zu Prozessabläufen gegeben.

Die informativen Anhänge A und B beschäftigen sich mit: Beispielen für generische Prozesse und einer Prüfliste.

**Teil 6** schafft eine gemeinsame Grundlage für die Planung und Auslegung für das Flächenmanagement und Finanzbewertung und bietet ein Werkzeug für das Benchmarking (s.a. Teil 7) im Bereiches Facility Managements. Die Norm behandelt die Flächenmessung für bestehende Gebäude sowie die Bemessung für Gebäude in Planungs- und Entwicklungsphase. Teil 6 enthält eindeutige Begriffe und Definitionen sowie Verfahren zur Messung von horizontalen Grundflächen und Rauminhalten in Gebäuden unabhängig von ihrer Funktion. Weiterhin wird die Flächenmatrix außerhalb von Gebäuden beschrieben.

Die normativen Anhänge A und B behandeln die Flächenmatrix und weitere Darstellungen. Der informative Anhang C gibt Beispiele für Unterkategorien von Technikflächen, Verkehrsflächen, Sanitärflächen und Nutzflächen.

## RLT-Anlagen

### **DIN EN 15 726**

Titel: Lüftung von Gebäuden – Luftverteilung – Messungen im Aufenthaltsbereich von klimatisierten/belüfteten Räumen zur Bewertung der thermischen und akustischen Bedingungen

veröffentl.: 12/2011;

Diese Richtlinie gilt für die Messung einiger Parameter der thermischen und akustischen Behaglichkeit in einem Raum mit einer Luftverteilungsanlage.

Sie kann vor Ort oder im Labor zur Durchführung von Messungen im Originalmaßstab angewendet werden und gilt für Lüftungs- oder Klimaanlage, die dafür ausgelegt sind, die Behaglichkeitsbedingungen in Gebäuden aufrecht zu erhalten. Sie gilt nicht für Anlagen zur Regelung der Umgebung industrieller oder sonstiger spezieller Prozesse (es kann jedoch in dem Fall u.U. auf die Norm Bezug genommen werden).

Detailliert werden der Prüfaufbau, die Prüfbedingungen, die Vorgehensweise bei der Prüfung und der Prüfbericht erläutert.

Der normative Anhang A dokumentiert die Betriebs- und Umgebungsbedingungen. Die informativen Anhänge B bis E beinhalten: typische Strömungsbilder, impulsartig auftretende Luftströme und Zugluftrisiko, Abschätzung der Luftgeschwindigkeiten im Aufenthaltsbereich für verschiedene Arten von Luftstrahlen und die Messung der Lüftungseffektivität.

## RLT-Anlagen

### **DIN EN 16 282 Bl. 9 (Entwurf)**

Titel: Großküchengeräte – Einrichtungen zur Be- und Entlüftung von gewerblichen Küchen  
Teil 9: Erfassung, Abführungsverhalten und Effizienz-Prüfverfahren  
veröffentl.: 11/2011; Einsprüche bis 28.01.2012

Diese Richtlinie gilt für die Messung, der Erfassung, das Abführungsverhalten und die Effizienz von Lüftungs- und Absauganlage während simulierter Kochbedingungen (installierte Absauganlage über einem normierten Kochgerät mit thermischer Abluft unter spezifischer Geräteeinstellung und Positionierung).

Das Prüfverfahren beschreibt Strömungsvisualisierungstechniken, welche zur Bestimmung der Grenzwerte der Erfassung und des Abführungsverhaltens bei nicht-kochenden und stark-kochenden Bedingungen benötigt werden.

Das Prüfverfahren ermittelt die statische Druckdifferenz nach dem Abluftstutzen der Abzugshaube.

Die Richtlinie gilt nicht für Haushaltsküchen und spricht keine Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit dem Prüfverfahren an.

Es werden Aspekte der Kalibrierung, der Ausstattung, der Prüfvorbereitung und -ablaufes und die Haubeneffektivität behandelt

Der informative Anhang enthält Literaturhinweise.

## Reinraumtechnik

### **VDI 2083 Bl. 18**

Titel: Reinraumtechnik - Biokontaminationskontrolle  
veröffentl.: 11/2011;

Die Norm beschreibt die Ursprünge und mögliche Folgen mikrobiologischer Kontamination in der Luft und Oberflächen von Reinräumen und deren Betriebsmittel, ihre Dedektion, Quantifizierung, Vermeidung, Verminderung und Kontrolle. Sie bezieht die Auswirkungen mikrobiologischer Kontamination auf die in Reinräumen befindlichen Menschen, gefertigte oder gelagerte Rohstoffe und Produkte sowie Hilfsmittel mit ein.  
Der Anhang A drei unterschiedliche Testmethoden.

## EDV - TGA

### **VDI 3820**

Titel: Berücksichtigung des EDV-Einsatzes bei Berechnungsverfahren in der TGA  
veröffentl.: 07/2006;

Diese Norm wurde ab 01.01.2012 als weiterhin gültig erklärt.

Aufgabe der Richtlinie ist die Aufstellung von Leitlinien für die Gestaltung, Ableitung und Dokumentation von Berechnungsverfahren und Datensammlungen in der TGA. In einem Anwendungsbeispiel werden Grundlagen dargestellt und im Anhang A die Korrektur der Rückwärmzahl, die Berechnung der Rückwärme und die Ermittlung des zusätzlichen Stromverbrauches (Bezug: VDI 2071).

## Kühlflächen- Abnahme

### **VDI 60310**

Titel: Abnahmeprüfung an Raumkühlflächen  
veröffentl.: 07/2006;

Diese Norm wurde ab 01.01.2012 als weiterhin gültig erklärt.

Die Richtlinie gilt für die Abnahmeprüfung von Raumkühlflächen. Diese können auch zur Heizung eingesetzt werden. Sie dient aber nicht zur Abnahmeprüfung von Heizflächen.

Die Abnahmeprüfung soll nachweisen, dass die einzelnen Flächen bzw. Flächenbereiche gleichmäßig durchströmt und das System insgesamt funktionsfähig ist.

Die Ermittlung der Kühlleistung ist nicht Gegenstand der Richtlinie.